

## VERBANDSINFORMATIONEN

aus anderen Bundesländern haben nachgewiesen, dass zusätzliche Beschilderungen oder Geschwindigkeitsbegrenzungen, im Zusammenhang mit der Vermeidung von Wildunfällen, wirkungslos sind.

Durch die konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden und Interessenverbände soll die Verantwortung der Problematik auf möglichst viele Schultern verteilt werden. Nach einer zweistündigen Beratung wurden erste Festlegungen für die Etablierung eines Pilotprojektes im Landkreis Gotha getroffen. Über Art und Umfang dieses Pilotprojektes wird nach notwendiger Abstimmung mit allen Beteiligten zeitnah berichtet.

Jeder Verkehrsteilnehmer ist aufgefordert, sein Fahrverhalten so anzupassen, dass Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Wildtieren möglichst vermieden werden. Die Hauptunfallzeitpunkte in der Morgen- und Abenddämmerung verlangen daher eine erhöhte Aufmerksamkeit jedes einzelnen Autofahrers. Somit werden Personen- und Sachschäden vermieden und letztendlich auch das Leiden angefahrener Wildtiere.

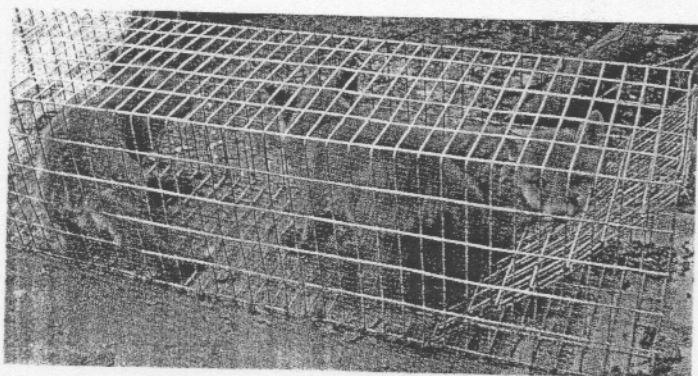
Leitung des Projektes: Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei, Referat Wildbewirtschaftung/Fischerei, Jägerstr. 1, 99867 Gotha, Tel. 03621-225223, Fax 03621-225222, E-Mail: mario.klein@forst.thueringen.de

## Fallenjagdlehrgänge mit großer Resonanz

Die in der „Jägerschaft Eisenberg e.V.“ seit 1995 organisierten und durchgeführten Fallenlehrgänge haben in den Jägerschaften des „Landesjagdverband Thüringen e.V.“ und darüber hinaus, eine große Zustimmung gefunden. Insgesamt haben bisher 965 Weidgenossen, aber auch andere Interessierte an der Bejagung des heimischen Raubwildes an diesen Lehrgängen teilgenommen. Es ist wohl Ausdruck des Verständnisses, dass wir mit der Falle die Jagd rund um die Uhr ausüben können und müssen. Die ausschließliche Nachtaktivität von Waschbär und Marderhund, aber auch die Streifzüge des Fuchses Tag und Nacht erfordern den Einsatz effektiver Jagdmethoden. Die Fallenjagd

ist die einzige Möglichkeit, erfolgreicher in den Raubwildbestand einzugreifen, um das Niederwild vor diesen Beutegreifern zu schützen, aber auch der Übertragung von Wildtierkrankheiten auf Menschen und unsere Haustiere entgegen zu wirken.

Trotz intensiver Bejagung des heimischen Raubwildes mehrten sich immer mehr Beobachtungen über Fuchs, Waschbär und Marderhund im unmittelbaren Lebensbereich der Menschen, bis hin zum Ergebnis, dass ich mitten im Freigelände eines Kindergartens (siehe Foto) ein Geheck von Welpen mit der „Eberswalder Jungfuchsfalle“ abfangen konnte. Es ist unsere Aufgabe, dieser Entwicklung noch wirksamer entgegen zutreten.



Deshalb möchte ich auch in diesem Jahr den Interessenten die Möglichkeit einräumen, in einem Lehrgang sich mit gesetzlichen Bestimmungen zur Fallenjagd, dem Aufbau und der Handhabung der Fallen sowie mit Erfahrungen vertraut zu machen.

Ich zeige Ihnen den praktizierten Einsatz von Fallen im Gelände.

Ich biete allen interessierten Jägern die Möglichkeit, an folgenden Lehrgängen in der jagdarmen Zeit teilzunehmen: **05.02., 05.03. und 12.03.2011.**

Die Lehrgänge werden in der Jagdhütte des Hegerings „Langethal“ (Ortsbezeichnung 07616 Lochmühle) von 08.00 bis 15.00 Uhr durchgeführt. Ein Teilnahmezertifikat wird ausgestellt.

Wie erreichen Sie uns? – Sie fahren von der A 4 in Jena Zentrum ab, weiter in Richtung Stadtroda. Nach 200 Metern biegen Sie links ab in Richtung Schöngleina (ist ausgeschildert). In Schöngleina biegen Sie an der Kreuzung (Orientierungspunkt Bäckerei) ab in Richtung Rodigast. Am Ortsausgang folgen Sie der Beschilderung nach Ilmsdorf, tangieren diesen Ort und fahren etwa 500 Meter weiter und erreichen jetzt das Senioren- und Pflegehaus „Im Langethal“. Sie umfahren dieses Objekt links und folgen jetzt der Ausschilderung „Fallenlehrgang“ und erreichen nach 1,4 km die Jagdhütte.

Sie kommen von der A 9, fahren in Eisenberg ab in Richtung Bür-

gel. Nach Passieren des Ortsausgangsschildes von Bürgel fahren Sie nach etwa 300 Metern links ab in Richtung Stadtroda (ist ausgeschildert) etwa 2 km bis Sie das Senioren- und Pflegehaus „Im Langethal“ erreichen. Fahren links vorbei und erreichen nach 1,4 km die Jagdhütte.

Ihre Anmeldungen senden Sie bitte an E. Pfennig, Schöndingerstraße 6, 07745 Roda Tel. 0172/7936609, oder per E-Mail an pfennigeckehard@gmx-glemail.com

Der Unkostenbeitrag beträgt 20,00 €. In der Jagdhütte ist die Versorgung mit Getränken und Speisen gegen Entgelt gesichert. Die Kleidung ist der Witterung anzupassen. Warme Schuhe sind in jedem Fall erforderlich.

Ich führe solche Lehrgänge auch in Jägerschaften vor Ort durch und reise mit meinem „Mini Fallenpark“ an. Hier sollte die Mindestbeteiligung bei 10 Personen liegen. Hier beträgt der Unkostenbeitrag 25,00 € pro Person.

Es ist aber zu beachten: Fallenjäger wird man nicht durch den Besuch eines Lehrganges, sondern durch die eigene praktische Arbeit. Erfahrene Jäger wissen: **Siehst Du Füchse, gibt's zu viele, siehst Du keine gibt es immer noch genug!**

Also liebe Weidgenossen ran an die Arbeit, ich freue mich auf Ihren Besuch! *Weidmannsheil*  
E. Pfennig

### § Rechtsecke

## „Der Keiler aus der Saale“

Vor kurzer Zeit hatte das Amtsgericht in Stadtroda darüber zu befinden, ob einer Klage stattgegeben wird, wo ein Keiler – angeblich durch einen Schuss verletzt – durch die Saale schwamm und einen auf dem gegenüberliegenden Ufer befindlichen Angler so schwer an der Gesundheit verletzte, dass dieser in einer nahe gelegenen Klinik operiert werden musste. Der Angler forderte von dem Jäger, der angeblich auf diesen besagten Keiler zuvor, als er aus

einem Maisfeld flüchtete, einen Schuss abgab, nunmehr nicht unerheblichen Schadenersatz in Form von Schmerzensgeld. Was war passiert?

Ein Angler saß an der Saale und wurde durch ein aus der Saale heraustretendes Schwarzwild, angeblich einem Keiler, erheblich an der Gesundheit verletzt. Zuvor hatte auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses weiter flussabwärts der dortige Landwirtschaftsbetrieb Jäger um Hilfe gebeten, da man